

Der Bevölkerungsschutz ist essenziell und soll gestärkt werden

Seit einigen Jahren beschäftigen wir uns als Abgeordnete mit Fragen der Sicherheit unseres Landes. Dazu gehören alle Massnahmen und Vorkehrungen, die ergriffen werden müssen, um die Sicherheit, das Wohlbefinden und die Resilienz der Liechtensteiner Bevölkerung in Notfällen, Krisen und Katastrophen zu gewährleisten. Mit Parlamentarischen Vorstössen (z. B. Postulat Erdbebenversicherung, Interpellation Naturkatastrophen-Vorsorge) und Kleinen Anfragen konnten wir schon einige wichtige Erkenntnisse darüber sammeln, wo unser Staat Defizite aufweist.

Mit ihrer jüngsten Studie «Bevölkerungsschutz – Was bedroht, wer schützt?» hat die Stiftung Zukunft.li im Juni ein weiteres wichtiges Thema aufgegriffen, bei dem es um die Sicherheit unserer Bevölkerung geht. In diesem kompakten Werk wird sehr gut aufgezeigt, wo Defizite vorhanden sind und wo die Handlungsfe-

der liegen. Allen, die interessiert sind, wie wichtig eine gute Vorbereitung und eine effektive Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und der Funktionsfähigkeit des Staates in Krisensituationen ist, möchten wir die Lektüre ans Herz legen.

In den Gemeinden wurde in den letzten Monaten intensiv am Aufbau des Gemeindefschutzes gearbeitet. Das ist sehr begrüssenswert. Aber diese einzelne Massnahme alleine wird im Falle einer grösseren Krise nicht ausreichen. Besonders die personellen Ressourcen werden an ihre Grenzen stossen. Man kann sich sicher auf die Hilfe der Nachbarländer verlassen. Angesichts der Rheinnot, die sich 1927 abgespielt hat, hat man dies gut gesehen. Doch was machen wir, wenn die umliegenden Länder ebenfalls gleichzeitig von einem grösseren Unglücksfall betroffen sind? Dann werden sie wohl im

eigenen Land selbst genug zu tun haben. Es muss daher unser Bestreben sein, uns – wie im Energiesektor – auch beim Bevölkerungsschutz optimal aufzustellen und entsprechende Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Die durch Rahmenabkommen mögliche nachbarschaftliche Hilfe entbindet uns nicht von der Eigenverantwortung.

Wir werden im August einen entsprechenden Vorstoss zur Stärkung der Resilienz und der Investition in Ressourcen zur Gewährleistung des Bevölkerungsschutzes in Liechtenstein vorstellen. Für eine breite Abstützung werden wir nach der Präsentation alle Landtagsabgeordneten einladen, unseren Vorstoss mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

Eine Stellungnahme der VU-Arbeitsgruppe Sicherheit: Abgeordneter Peter Frick, Abgeordneter Günter Vogt, Generalsekretär Michael Winkler